

Taralay Impression HOP Verlegeanleitung

BEDINGUNGEN

UNTERGRÜNDE

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

Prüfung des Belages

Gerflor Mipolam Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungslieferung möglich.

VERLEGECONDITUNGEN

EBENHEIT DES UNTERGRUNDS	< 5 mm / 2 m Lineal und < 1 mm / Lineal 20 cm	Ebener, sauberer, intakter, trockener und fester Untergrund
LAGERUNG	Auf trockenem Untergrund in geschlossenem und belüftetem Raum	Akklimatisierung mindestens 24 Stunden vor dem Verlegen
VERARBEITUNGSTEMPERATUR	10°C < T° Untergrund < 30°C 10°C < T° Raum < 30°C	Die Umgebungsfeuchtigkeit und die Temperatur des Untergrunds müssen so beschaffen sein, dass es zu keiner Kondensation auf Höhe des Untergrunds kommt (Taupunkt). Die Temperatur des Untergrunds muss 3 °C über dem Taupunkt liegen.
ERSTE NUTZUNG	Unmittelbar nach der Verlegung	

EINSATZCONDITUNGEN

NUTZUNGSTEMPERATUR	10°C < T < 30°C	
STATISCHE BELASTUNG	< 30 kg/cm ² und 200 kg/Auflagepunkt bzw. -fläche	z.B.: max. Belastung durch ein Patientenbett mit vier Rollen = 4 x 200 kg/Rolle = 800 kg Gesamtlast Wir empfehlen flache (nicht konische) Möbelkappen/-gleiter ohne Prägung mit fester Auflagefläche. Gleiter aus PVC oder Polyethylen sind ideal für PVC-Bodenbeläge. Gummi-Endkappen/-gleiter sollten unter Möbeln wegen möglicher Verfärbungen nicht verwendet werden.

WICHTIG: Die Informationen in diesem Dokument sind gültig ab 25/07/2024 und können ohne Vorankündigung geändert werden. Da wir ständig technische Verbesserungen vornehmen, sollten sich unsere Kunden vor Beginn der Arbeiten bei uns erkundigen, ob dieses Dokument noch gültig ist.

Taralay Impression HOP Verlegeanleitung

BEDINGUNGEN

UNTERGRÜNDE

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

UNTERGRUND

BEDINGUNGEN für die Verlegung dieses Bodenbelags

Betonboden, gestrichener Beton, Nivelliermasse, Estrich auf Zementbasis, Estrich auf Anhydritbasis (Calciumsulfat)	✓	Keine Feuchterückgewinnung, sonst Feuchtigkeitssperre (Epoxidharz) $\leq 4\%$ CCM, 80 % RH - Estrich auf Anhydritbasis (Calciumsulfat) $\leq 0,5\%$ CCM
Parkett auf Latten genagelt und unterlüftet	✓	Die Hinterlüftung ist zu gewährleisten. Nach der Behebung eventueller Mängel des Untergrundes (Unebenheiten, offene Fugen zwischen den Stäben) eine Grundierung und eine faserverstärkte Spachtelmasse auftragen.
Holzwerkstoffe und Paneele auf Balken oder Latten mit Unterlüftung	✓	Die Hinterlüftung ist zu gewährleisten. Eine Grundierung und eine faserverstärkte Nivelliermasse auftragen oder einen flexiblen Dispersionsspachtel für Holzuntergründe verwenden. Mit Körnung 80-100 abschleifen um eine ebene Oberfläche ohne Unebenheiten zu erhalten.
OSB		
Laminatböden, schwimmendes Parkett	-	Entfernen
Verklebte PVC-Fliesen		Prüfung und ggf. Ausbesserung je nach Zustand des Bodenbelags. Sind mehr als 10 % des Fußbodens in schlechtem Zustand, muss der Fußboden vollständig entfernt und der Untergrund neu vorbereitet werden. Sind weniger als 10 % des Fußbodens in schlechtem Zustand, ist eine Neuverklebung der defekten Stellen und die Verwendung von Spachtelmassen oder Reparaturprodukten für Fehlstellen zulässig.
Verklebte Kompaktbeläge aus PVC / Gummi / Linoleum	✓	
Bodenanstrich oder Harze (mindestens 2 mm)		
Vinyl-Asbest-Fliesen	-	Nicht erlaubt
Keramische Fliesen	✓	Wenn die Fliesenfugen ≤ 4 mm breit und ≤ 1 mm tief sind und keine Unebenheiten aufweisen. Die Verwendung von Nivelliermasse wird empfohlen, um ein Fugenbild zu vermeiden. Außerhalb dieser Grenzen wird die Verwendung von Nivelliermasse dringend empfohlen.
Akustik-Unterlagen		
Textiler Bodenbelag (Teppich)		
PVC-Bodenbeläge mit Textilrücken (lose Verlegung)		
Verklebte PVC- oder Linoleum-Bodenbeläge mit Schaumrücken	-	Entfernen
Gummi auf Schaum		
Alle nicht oder nur teilweise verklebten Bodenbeläge		
Reversible Fußbodenheizung, max. 28°C	✓	zugelassen
Fußbodenheizung mit zirkulierendem Wasser, max. 28°C	✓	Zugelassen. Abschaltung der Heizung 48 Stunden vor der Verlegung, dann allmähliches Aufheizen 48 Stunden nach der Verlegung.
Elektrisch betriebene Fußbodenheizung	-	
Doppelboden	-	

Bei der Verlegung auf bestehenden Untergründen empfehlen wir ggf. eine Rücksprache mit unserer SAT – Service und Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere beim Einsatz hoher Rolllasten.
Kontakt: E-Mail: technik@gerflor.com / Tel: +49 2241 2530 555.

Weitere Informationen zu Produkteigenschaften und Anwendungen finden Sie im Technischen Datenblatt: www.gerflor.de

Taralay Impression HOP Verlegeanleitung

BEDINGUNGEN

UNTERGRÜNDE

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

VERLEGEZUBEHÖR

HOP Nahtband – Art.Nr.: 059E0001
Schweißschnur 4mm – CR 40 – Art.Nr.: 0585XXXX
Hohlkehlprofile – ref. 4011 (20x20) ; 4012 (32x32) ; 4014 (38x38)

Taralay Impression HOP Verlegeanleitung

BEDINGUNGEN

UNTERGRÜNDE

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

VERLEGUNG UND POSITIONIERUNG DES BODENBELAGS

AKKLIMATISIERUNG:

- Oberfläche gründlich kehren und absaugen.
- Die Bahnen ausrollen und flach in dem Raum, in dem sie verlegt werden, auslegen.
- Überprüfen Sie, ob die Kante der Bahn gerade ist: Richten Sie die Kante der Bahn an der Mittelachse des Raumes aus, um einen Bezugspunkt zu haben.
- Lassen Sie zwischen den einzelnen Bahnen einen Abstand von 1 cm, damit sich das Material in Länge und Breite an den Raum anpassen kann. Wenn der Platz nicht ausreicht, können zwei Rollen übereinander gelegt werden.
- **Das ausgerollte Material 24 Stunden lang ruhen (akklimatisieren) lassen.**

VERLEGEHINWEISE:

- Wenn möglich, sollten die Fugen zwischen den einzelnen Längen in Bereichen angeordnet werden, in denen weniger Verkehr herrscht.
- Immer versuchen, die Längen zur Wand mit dem Hauptfenster auszurichten.
- In Fluren werden die Längen in Richtung des Hauptverkehrs angeordnet, sofern nicht anders angegeben.

POSITIONIERUNG DER BODENBELÄGE:

- Bezugsachse der Verlegung auf dem Boden markieren (mit Bleistift oder Kreide).
- Die erste Bahn entlang der Bezugsachse positionieren und die anderen Bahnen Kante an Kante anordnen. Zwischen den einzelnen Längen einen Abstand von 0,5 bis 1 mm lassen.

BODENBELAG FIXIERUNG

FIXIERUNG:

Der Bodenbelag wird mit dem HOP-Nahtband (059E0001, 100 mm - 50 m), das unter den Fugen angebracht wird, auf der Oberfläche gehalten, um das Verschweißen zu ermöglichen.

Die Verwendung einer Grundierung ist bei staubigen Oberflächen oder Holzuntergründen erforderlich. Die Grundierung wird nur dort aufgetragen, wo das HOP-Band angebracht werden soll.

Die Grundierung (falls erforderlich) und die Positionierung des HOP-Nahtbandes können vor dem Verlegen der Bahnen erfolgen. In diesem Fall müssen Stöße der Bahnen auf der Oberfläche markiert werden, bevor sie verlegt werden. Das Schutzpapier wird erst nach der Akklimatisierungszeit entfernt.

Taralay Impression HOP Verlegeanleitung

BEDINGUNGEN

UNTERGRÜNDE

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

VERLEGUNG

- Die Bahnen in der Mitte umschlagen ohne Druck auf den Falz auszuüben, um das Produkt nicht zu beschädigen.
- Falls erforderlich, die Oberfläche unter jeder Fuge grundieren und trocknen lassen.
- Das HOP-Nahtband unter den Fugen anbringen.
- Schutzpapier entfernen.
- Bodenbelag auf HOP-Nahtband verlegen.
- Die Fugen mit dem Anreibbrett glatt reiben.
- Diese Schritte für die andere Hälfte der Bahnen wiederholen.

VERSCHWEISSUNG

Die Fugen sind nach den üblichen Regeln und Techniken thermisch zu verschweißen:

- Fräsen
- Thermisch verschweißen mit CR 40 Gerflor-Schweißschnur,
- 2-mal abstoßen

ABSCHLÜSSE UND BESONDERE STELLEN

Türschwellen können abgedeckt werden:

- mit Schwellen, die über den Bodenbelag gelegt werden,
- durch thermisches Verschweißen mit dem angrenzenden Bodenbelag, wenn dieser die gleiche Dicke hat und aus PVC besteht; in diesem Fall ist der Bodenbelag an der Nahtstelle mit HOP-Nahtband zu befestigen.

Der Randbeschnitt muss mit einem Abstand von 1 bis 2 mm erfolgen. Bei Bedarf (Feuchträume) können die Kanten mit MS-Polymer-Dichtstoff oder PU-Dichtstoff abgedichtet werden. Feuchträume mit Holzuntergründen, Anhydritestrichen (Calciumsulfatestriche) oder alten kompakten Linoleumböden sind mit einem Hohlkehlsystem zu versehen.

Das Hohlkehlsystem kann nach den üblichen Regeln und Techniken durchgeführt werden.

Es können Standard Gerflor Hohlkehlprofile von 25 mm, 32 mm und 38 mm verwendet werden.

Doppelseitiger Klebstoff oder Kontaktklebstoff auf Wasserbasis können auf Hohlkehlprofilen und Hohlkehlen verwendet werden.

Die Verwendung von HOP-Nahtband auf dem Untergrund entlang der Hohlkehle ist nicht zwingend erforderlich.

Bei Außenecken kann die Verwendung von HOP-Nahtband in einem Winkel von 45° hilfreich sein, um die Verlegung des Bodenbelags zu erleichtern.

HINWEIS:

Auch in Bereichen mit starker Wärmeentwicklung/ Temperaturschwankungen (z. B. durch Sonneneinstrahlung, bodentiefe Fenster) kann Taralay Impression HOP unverklebt verlegt werden.